



Impuls am Puls 2026

Sonntag, 17. Mai, 9.30 Uhr

Moni Egger, Dr. theol., Bibelwissenschaftlerin, Märchen- und Bibelerzählerin

Von männlich bis weiblich – nach Gottes Ebenbild



Dr. Monika Egger

Im Schöpfungslied von Genesis 1 wird die Schöpfung in ihrer ganzen Vielfalt bejubelt. Gott erschafft Lebensraum – von Himmel bis Erde alles – und Lebewesen: Tiere für alle Lebensbereiche (Wasser, Luft, Erde) und Menschen – von männlich bis weiblich alle. In fast allen modernen Übersetzungen ist diese Stelle falsch übersetzt. So schreiben sowohl die Luther- wie auch die Zürcherbibel in Gen 1,27, Gott habe die Menschen "als Mann und Frau" geschaffen. Im hebräischen Text stehen hier aber Adjektive. Wie verändert sich das Menschenbild, wenn wir die hebräische Fassung ernst nehmen? Und welche Auswirkungen ergeben sich daraus auf das Gottesbild?

Impuls am Puls Thema 2026

«Queer, trans und vieles mehr» - Gottes Ebenbild ist bunt

«Und? Was ist es denn geworden? Ein Bub oder Meitschi?» Die Standardfrage an frischgebackene Eltern zeigt es deutlich: Der Wunsch nach rosa und hellblauer Eindeutigkeit bestimmt immer noch unser Menschenbild und unsere Sicht auf die Geschlechter. Dabei ist Gottes Ebenbild bunt – Menschen können sich als queer, trans, gleichgeschlechtlich liebend und vieles mehr erfahren. Die Vielfalt ist gross – die Akzeptanz klein. Wie kommen wir hin zu einer lernenden Kirche und Gesellschaft, in der die ganze vielfältig bunte Palette menschlicher Existenz gesehen wird? Wer sind denn «diese Menschen» überhaupt und was sagen sie über sich und ihr So-Sein in einer Welt, die vorgibt zu wissen, was «normal» ist?

Vier Impulsredner*innen geben dazu Einblicke aus ihrem Fachbereich.